Historisches und genealogisches

Adelsbuch

des

Königreichs Württemberg.

Nach officiellen, von den Behörden erhaltenen, und andern authentischen Quellen

bearbeitet

von

Fr. Cast.

Mit dem Portrait

Seiner Majestät des Königs von Württemberg.

Stuttgart.

Druck und Verlag von J. A. Gärtner.

1839.

Hierlinger.

Aus dieser, ursprünglich Oberschwaben angehörigen Familie, wurde Johann Joseph Hierlinger, erster Rath des Reichsstifts Ochsenhausen, und des schwäbischen Reichs-Prälaten-Collegiums Syndicus, vom Kaiser Carl VII., in den Reichs-Adelstand erhoben, und ihm nachstehend beschriebenes Wappen verliehen. Von seinem Sohne Johann Carl v. H. (geb. 8. Nov. 1722), welcher als gräfl. Stauffenbergischer Oberamtmann am 11. April 1811 zu Jettingen starb, sind die jetzt lebenden Familienglieder directe Nachkommen. — Religion: Katholisch.

Carl Friedrich August, geb. 14. Febr. 1838.

Brüder und deren Nachgelassene.

1) Joseph von Hierlinger, geb. 25. Aug. 1776, freiherrlich von Boemmelbergischer Rentamtmann zu Erolzheim.
2) des † württ. Ober-Regierungs-Raths und Vicedirectors Wilibald Joseph Matthias nachgelassene:

Kinder.

1) Imanuel Joseph v. H., geb. 25. Dec. 1784, Regierungs-Secretär a. D. zu Stuttgart.
2) Philippine Telesphore, geb. 5. Jan. 1786, verm. 18. Juni 1818, mit dem pens. k. württ. Major August v. Härle.
3) Margarethe Walpurge, geb. 14. Juli 1788, verm. 28. Juli 1814 mit Christian Wilhelm Faber du Faur, k. württ. Major der Fuss-Artillerie.

Das *Wappen* ist quadrirt: 1 u. 4 ein silbernes Eichhorn in Blau, 2 u. 3. ein aufgerichteter, doppeltgeschwänzter rother Löwe, in den Vorderpfoten zwei Pfauenfedern haltend, in Gold. Den Schild schmückt ein Helm, auf dem sich die Bilder des Wappens wiederholen. Die Decken sind rechts roth und golden, links blau und silbern.

wilnitsky.com